



SEE MORE JESUS · WANTTOSEEMORE.COM

Was sagt die Bibel über Gut und Böse? — Das Fundament · KJV-Schriftstellen mit Strong's-Nummern

THE FOUNDATION · THE ORIGINAL STUDY, SET IN THE ANCIENT ORDER

Gut und Böse — Grundlegende biblische Lehre

ERÖFFNUNGSWORT

Zwei Dinge stehen vor jedem Menschen unter dem Himmel: Leben und Gutes auf der einen Seite, Tod und Böses auf der andern. Der Herr will, dass sein Volk, wenn es herangewachsen ist, seine Sinne übe, das eine vom andern zu unterscheiden. Betrachtet genau die Menschen, die Böses tun, denn die Schrift zeigt sie deutlich. Sie verstehen es, Böses zu tun, haben aber keine Erkenntnis, Gutes zu tun. Sie planen Unheil mit Vorsatz. Sie gewöhnen sich so daran, dass es ein Teil ihrer selbst wird, wie ihre eigene Haut. Am Ende können sie nicht einmal schlafen, wenn sie nicht etwas Böses getan haben. Wo begann ein solches Herz? Kehrt zurück zum Garten. Dort stand der Baum des Lebens, und dort stand der Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen, und ein klares Gebot. Die Schlange sagte, der Tod würde nicht kommen, und dass ihre Augen aufgetan würden. Die Frau sah, nahm, aß und gab; und die Augen der beiden wurden in der Tat aufgetan. Aber diese Erkenntnis gab ihnen mehr, als sie tragen konnten. Sie kannten das Gute, hatten aber keine Kraft, es zu tun. Sie kannten das Böse, hatten aber keine Kraft, ihm zu widerstehen. Scham kam, und Furcht kam, und sie verbargen sich vor der Gegenwart selbst, vor der sie geschaffen waren zu stehen. Innerhalb weniger Generationen war jeder Plan, der im menschlichen Herzen gebildet wurde, allezeit auf das Böse gerichtet, und es betrückte den Herrn in seinem Herzen. Doch als das Gericht vorübergegangen war, baute ein Mann einen Altar, und der Herr roch das Opfer und sprach eine Verheißung in seinem Herzen. Wie wusste Noah, dass ein Opfer dem Bösen antworten würde? Behaltet diese Frage bis zum Ende, denn sie wird an einem andern Baum beantwortet, durch ein anderes Opfer, einmal für immer. Die Verheißung steht fest: wer hören will, der soll sicher leben und soll ruhen von der Furcht des Bösen. Forschet es aus.

DREI FRAGEN, DIE DIESE STUDIE BEANTWORTET:

1. Was sind die zwei Dinge, die heute vor jedem Menschen stehen, und was für ein Herz macht das Böse?
2. Was bewirkte die Erkenntnis von Gut und Böse in dem Mann und der Frau, und warum verbargen sie sich vor dem Angesicht des Herrn?
3. Als jeder Plan des menschlichen Herzens allezeit nur böse war, was antwortete dem Bösen, und wer soll ruhen von der Furcht des Bösen?

GRIECHISCHE SCHLÜSSELWÖRTER

- “**unterscheiden**” — **G1253 diakrisis** — ein Unterscheiden, ein Beurteilen zwischen
die ganze Studie in einem Wort: Sinne geübt, sowohl Gutes als auch Böses zu unterscheiden (Hebräer 5:14)
- “**Sinne**” — **G145 aistheterion** — die Fähigkeit der Wahrnehmung, der Sinn
Unterscheidungsvermögen wächst durch Gebrauch — die Sinne müssen geübt werden
- “**gut**” — **G2570 kalos** — gut, ehrlich, würdig
die Vollkommenheit, die eine erwachsene Person zu unterscheiden vermag
- “**Böse**” — **G2556 kakos** — böse, schlecht, schädlich
der Böse, den ein erwachsener Mensch zu unterscheiden und zurückzuweisen vermag
- “**Baum**” — **G3586 xylon** — Holz, ein Baum, ein Stab
Durch einen Baum kam die Erkenntnis, die mehr war, als der Mensch tragen konnte; an einem Baum wurden seine Sünden getragen (1 Petrus 2:24)

HEBRÄISCHE SCHLÜSSELWÖRTER

- “**Böse**” — **H7451 ra** — böse, schlecht, Widerwärtigkeit, Bedrängnis, Elend
das Wort der ganzen Studie, das immer wieder dem Guten gegenübergestellt wird
- “**gut**” — **H2896 towb** — gut, angenehm, wohl
vor uns gestellt mit dem Leben (5. Mose 30:15) — was der HERR gut nennt, ist wahrhaftig gut
- “**wissen**” — **H3045 yada** — wissen, wahrnehmen, erkennen
Erkenntnis von Gut und Böse — das Wort der Schlange und die Last des Menschen
- “**Erkenntnis**” — **H1847 daath** — Erkenntnis, Unterscheidungsvermögen
der Name des Baumes — der Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen
- “**ängstlich**” — **H3372 yare** — fürchten, sich ängstigen; ehrfürchten
die erste Frucht des Ungehorsams: Ich fürchtete mich und verbarg mich
- “**Anwesenheit**” — **H6440 panim** — das Gesicht, das Antlitz
sich vor seinem Angesicht zu verbergen bedeutet, sich vor seinem Antlitz zu verbergen
- “**Vertrauen**” — **H982 batach** — vertrauen, Vertrauen haben, sich sicher fühlen
die Antwort gegen die Furcht: Wenn ich mich fürchte, so hoffe ich auf dich (Psalm 56:3)
- “**Bedrängnis**” — **H6869 tsarah** — Not, Bedrängnis, Angst
die enge Stelle, in die das Böse einen Menschen einschließt (Sprüche 1,27)
- “**Angst**” — **H6695 tsuqah** — Bedrängnis, Angst
der Druck des Feindes auf die Seele (Sprüche 1:27)
- “**gewohnt**” — **H3928 limmud** — gelehrt, gebraucht
Böses erlernt hat, bis es wie die eigene Haut eines Menschen ist (Jeremia 13:23)
- “**Vorstellung**” — **H3336 yetser** — Vorstellung, Neigung, Plan
was Gott im Herzen des Menschen sah, vor der Flut und danach (Genesis 6:5; 8:21)

ERÖFFNUNGSANKER

Hebräer 5:14 Den Vollkommenen aber gehört starke Speise, die durch Gewohnheit haben geübte Sinne zu unterscheiden Gutes und Böses. [G2556 kakos ■] [G2570 kalos ■] [G1253 diakrisis ■] [G145 aistheterion ■]

STARKE SPEISE = DEN VOLLKOMMENEN → DURCH GEWOHNHEIT GEÜBTE SINNE, UM GUTES UND BÖSES ZU UNTERSCHIEDEN.

(Meine persönlichen Gedanken — dies ist der Rahmen der ganzen Studie: Gut und Böse werden in der Schrift gemeinsam genannt. Nicht dass ein Mensch das Böse schmecken soll, sondern dass die Sinne geübt werden sollen, es zu unterscheiden und zu verwerfen. Die Studie betrachtet zunächst die Menschen, die Böses tun, dann den Garten, wo die Erkenntnis eindrang, dann den Altar, wo dem Bösen begegnet wurde.)

I. LEBEN UND GUTES, TOD UND BÖSES — DAS ZWEIFACHE VOR DIR GESETZT

A. 5. Mose 30:15 Siehe ich habe dir heute vorgelegt das Leben und das Gute, den Tod und das Böse [H7451 ra ■] [H2896 towb ■]

HEUTE VOR DICH GESTELLT: LEBEN + GUTES → TOD + BÖSES.

(Meine persönlichen Gedanken — das Böse, ra (H7451, evil), wird immer wieder in der Schrift als Gegensatz zum Guten, towb (H2896, good), genannt. Die beiden werden nebeneinandergestellt, damit ein Mensch lernt, sie zu unterscheiden, so wie das Licht von der Finsternis geschieden wurde.)

B. Micha 3:1 Und ich sprach: Höret doch, ihr Häupter im Hause Jakob und ihr Fürsten im Hause Israel! Ihr solltet's billig sein, die das Recht wüßten. [H7451 ra ■] [H2896 towb ■] [H3045 yada ■] (2) Aber ihr hasset das Gute und liebet das Arge; ihr schindet ihnen die Haut ab und das Fleisch von ihren Gebeinen **IST ES NICHT AN EUCH, DAS RECHT ZU KENNEN? → DIE DAS GUTE HASSEN UND DAS BÖSE LIEBEN.**

C. Sprüche 1:24 Weil ich denn rufe, und ihr weigert euch, ich recke meine Hand aus, und niemand achtet darauf [H6695 tsuqah ■] [H6869 tsarah ■] (25) und laßt fahren allen meinen Rat und wollt meine Strafe nicht: (26) so will ich auch lachen in eurem Unglück und eurer spotten, wenn da kommt, was ihr fürchtet (27) wenn über euch kommt wie ein Sturm, was ihr fürchtet, und euer Unglück als ein Wetter, wenn über euch Angst und Not kommt. (28) Dann werden sie nach mir rufen, aber ich werde nicht antworten; sie werden mich suchen, und nicht finden.

ICH HABE GERUFEN, UND IHR HABT ABGELEHNT → DANN WERDEN SIE RUFEN, ABER ICH WERDE NICHT ANTWORTEN.

(Meine persönlichen Gedanken — Bedrängnis, tsarah (H6869, distress), kommt von einer Wurzel, die eng bedeutet: der enge, verschlossene Ort einer Seele unter Belagerung. Angst, tsuqah (H6695, anguish), ist der Druck dieser Belagerung. In diese enge Dunkelheit bringt der Herr das Licht seines Heils, wenn ein Mensch bereit ist zu hören.)

D. Sprüche 1:29 Darum, daß sie haßten die Lehre und wollten des HERRN Furcht nicht haben [H7451 ra ■] [H8085 shama ■] [H1847 daath ■] (30) wollten meinen Rat nicht und lästerten alle meine Strafe: (31) so sollen sie essen von den Früchten ihres Wesens und ihres Rats satt werden. (32) Was die Unverständigen gelüstet, tötet sie, und der Ruchlosen Glück bringt sie um. (33) Wer aber mir gehorcht, wird sicher bleiben und genug haben und kein Unglück fürchten.

SIE HASSTEN DIE ERKENNTNIS UND ERWÄHLTEN NICHT DIE FURCHT DES HERRN → WER ABER MIR GEHORCHT, WIRD SICHER LEBEN, OHNE FURCHT VOR UNGLÜCK.

E. Jesaja 5:20 Weh denen, die Böses gut und Gutes böse heißen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen! [H2896 towb ■] [H7451 ra ■]

WEHE = BÖSES GUT GENANNT + GUTES BÖSE GENANNT → FINSTERNIS FÜR LICHT GESETZT.

II. DIE MENSCHEN, DIE DAS BÖSE TUN — VIER MERKMALE, UND DER PFAD DER GERECHTEN

A. Jeremia 4:22 Aber mein Volk ist toll, und sie glauben mir nicht; töricht sind sie und achten's nicht. Weise sind sie genug, Übles zu tun; aber wohltun wollen sie nicht lernen. [H3045 yada ■]

WEISE, BÖSES ZU TUN + GUTES ZU TUN HABEN SIE KEINE KENNTNIS = SIE HABEN MICH NICHT GEKANNT.

B. Sprüche 24:8 Wer sich vornimmt, Böses zu tun, den heißt man billig einen Erzbösewicht. [H2803 chashab ■]

WER SINNT, BÖSES ZU TUN = EIN VERSCHLAGENER MENSCH.

C. Jeremia 13:23 Kann auch ein Mohr seine Haut wandeln oder ein Parder seine Flecken? So könnt ihr auch Gutes tun, die ihr des Bösen gewohnt seid. **[H3928 limmud ■]**

DES BÖSEN GEWOHNT = DES MOHREN HAUT + DES PARDERS FLECKEN, NICHT GEWANDELT.

D. Sprüche 4:14 Komm nicht auf der Gottlosen Pfad und tritt nicht auf den Weg der Bösen. **[H7451 ra ■]** (15) Laß ihn fahren und gehe nicht darin; weiche von ihm und gehe vorüber. (16) Denn sie schlafen nicht, sie haben denn Übel getan; und ruhen nicht, sie haben den Schaden getan. (17) Denn sie nähren sich von gottlosem Brot und trinken vom Wein des Frevels.

NICHT HINEINGEHEN + DAVON ABWENDEN → DENN SIE SCHLAFEN NICHT, WENN SIE NICHT ÜBEL GETAN HABEN.

E. Sprüche 4:18 Aber der Gerechten Pfad glänzt wie das Licht, das immer heller leuchtet bis auf den vollen Tag. (19) Der Gottlosen Weg aber ist wie Dunkel; sie wissen nicht, wo sie fallen werden.

DER PFAD DER GERECHTEN = LEUCHTENDES LICHT, DAS IMMER HELLER SCHEINT BIS ZUM VOLLEN TAG → DER WEG DER FRECHEN = FINSTERNIS.

(Meine persönlichen Gedanken — dies sind die Kennzeichen von Menschen, die Böses tun. Ihnen fehlt die Erkenntnis, Gutes zu tun. Sie planen Schaden mit Absicht. Sie gewöhnen sich so daran, dass es wie ihre eigene Haut wird. Am Ende können sie nicht schlafen, wenn sie nicht Unrecht getan haben. Und ein Teil dessen, was sie nicht begreifen, ist dies: Sie sehen nicht, bis es zu spät ist, den Schaden, den sie ihrer eigenen Seele zufügen.)

III. DER PENTATEUCH — GENESIS: DER BAUM, DER SÜNDENFALL UND DAS BÖSE HERZ

A. 1. Mose 2:8 Und Gott der HERR pflanzte einen Garten in Eden gegen Morgen und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte. **[H7451 ra ■] [H1847 daath ■] [H2896 towb ■]** (9) Und Gott der HERR ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, lustig anzusehen und gut zu essen, und den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.

JEDER BAUM, LUSTIG ANZUSEHEN UND GUT ZU ESSEN + DER BAUM DES LEBENS + DER BAUM DER ERKENNTNIS DES GUTEN UND BÖSEN.

(Meine persönlichen Gedanken — man beachte die Bäume. Jeder Baum war gut zur Speise. Dann stand der Baum des LEBENS für sich. Und auch der Baum der ERKENNTNIS des Guten und Bösen stand für sich. Zwei Bäume standen in der Mitte, und nur einer war verboten.)

B. 1. Mose 2:15 Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, daß er ihn baute und bewahrte.

GOTT DER HERR NAHM DEN MENSCHEN + SETZTE IHN IN DEN GARTEN → DASS ER IHN BAUE UND BEWAHRE.

C. 1. Mose 2:16 Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Du sollst essen von allerlei Bäumen im Garten; **[H7451 ra ■] [H2896 towb ■] [H1847 daath ■]** (17) aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn welches Tages du davon ißt, wirst du des Todes sterben.

DU SOLLST ESSEN VON ALLERLEI BÄUMEN IM GARTEN → ABER VON DEM BAUM DES ERKENNTNISSES DES GUTEN UND DES BÖSEN SOLLST DU NICHT ESSEN → DENN WELCHES TAGES DU DAVON ISSEST, WIRST DU DES TODES STERBEN.

(Meine persönlichen Gedanken — der Herr gab viel: von JEDEM Baum durftet ihr frei essen. Nur einen Baum verbot er. Und das Gebot wurde DEM MANN gegeben, weil die Frau noch nicht gebildet war.)

D. 1. Mose 3:1 Und die Schlange war listiger denn alle Tiere auf dem Felde, die Gott der HERR gemacht hatte, und sprach zu dem Weibe: Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von den Früchten der Bäume im Garten? **[H3045 yada ■]** (2) Da sprach das Weib zu der Schlange: Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten; (3) aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Eßt nicht davon, rührt's auch nicht an, daß ihr nicht sterbt. (4) Da sprach die Schlange zum Weibe: Ihr werdet mitnichten des Todes sterben; (5) sondern Gott weiß, daß, welches Tages ihr davon eßt, so werden eure Augen aufgetan, und werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.

GOTT HAT GESAGT → DIE SCHLANGE SPRICHT: IHR WERDET MITNICHTEN DES TODES STERBEN + IHR WERDET SEIN WIE GOTT UND WISSEN, WAS GUT UND BÖSE IST.

E. 1. Mose 3:6 Und das Weib schaute an, daß von dem Baum gut zu essen wäre und daß er lieblich anzusehen und ein lustiger Baum wäre, weil er klug machte; und sie nahm von der Frucht und aß und

gab ihrem Mann auch davon, und er aß. **[H3045 yada ■] [H2896 towb ■]** (7) Da wurden ihrer beiden Augen aufgetan, und sie wurden gewahr, daß sie nackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schürze.

SIE SCHAUTE AN + NAHM + ASS + GAB → DA WURDEN IHRER BEIDEN AUGEN AUFGETAN, UND SIE WURDEN GEWAHR, DASS SIE NACKT WAREN.

(Meine persönlichen Gedanken — vor diesem Ereignis gab es keine Scham. Die Erkenntnis kam, und das Erste, was sie ihnen zeigte, war ihre eigene Nacktheit. Erkenntnis von Gut und Böse, ohne Macht gegen das Böse, erzeugt Scham.)

F. 1. Mose 3:8 Und sie hörten die Stimme Gottes des HERRN, der im Garten ging, da der Tag kühl geworden war. Und Adam versteckte sich mit seinem Weibe vor dem Angesicht Gottes des HERRN unter die Bäume im Garten. **[H6440 panim ■] [H7307 ruach ■]**

SIE HÖRTEN DIE STIMME GOTTES DES HERRN → UND VERSTECKTEN SICH VOR DEM ANGESICHT GOTTES DES HERRN.

(Meine persönlichen Gedanken — Gegenwart ist panim (H6440, Gegenwart), das Angesicht. Der Ungehorsam ließ sie sich vor genau dem Angesicht verbergen, vor dem sie stehen sollten. Und „die Kühle des Tages“ ist im Hebräischen der Wind des Tages.)

G. 1. Mose 3:9 Und Gott der HERR rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du? **[H3372 yare ■]** (10) Und er sprach: Ich hörte deine Stimme im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich.

ICH HÖRTE DEINE STIMME + ICH FÜRCHTETE MICH, DENN ICH WAR NACKT → UND ICH VERSTECKTE MICH.

(Meine persönlichen Gedanken — fürchten, yare (H3372, fürchten): die erste Furcht in der ganzen Schrift folgt dem ersten Ungehorsam. Die Furcht kam mit der Erkenntnis des Bösen.)

H. Psalm 56:4–56:5 (KJV 56:3-4) Wenn ich mich fürchte, so hoffe ich auf dich. **[H982 batach ■]**

[H3372 yare ■] (4) Ich will Gottes Namen rühmen; auf Gott will ich hoffen und mich nicht fürchten; was sollte mir Fleisch tun?

WENN ICH MICH FÜRCHTE = SO HOFFE ICH AUF DICH → WAS SOLLTE MIR FLEISCH TUN.

I. Psalm 56:12 (KJV 56:11) Auf Gott hoffe ich und fürchte mich nicht; was können mir die Menschen tun? **[H3372 yare ■] [H982 batach ■]**

VERTRAUEN AUF GOTT GESETZT = ICH FÜRCHTE MICH NICHT, WAS MIR DIE MENSCHEN TUN KÖNNEN.

(Meine persönlichen Gedanken — stellt die beiden Zeilen dieses einen Psalms nebeneinander. Am Anfang: „zur Zeit, da ich mich fürchte, will ich auf dich trauen.“ Weiter unten: „Ich fürchte mich nicht.“ Das Vertrauen steht zwischen den beiden — der Wille, gesetzt über die Furcht, um das Herz zu bewahren. Dies antwortet auf Adams „Ich fürchtete mich und verbarg mich“: nicht, sich vor dem Angesicht zu verbergen, sondern dem Wort zu vertrauen.)

J. 1. Mose 3:22 Und Gott der HERR sprach: Siehe, Adam ist geworden wie unsereiner und weiß, was gut und böse ist. Nun aber, daß er nicht ausstrecke seine Hand und breche auch von dem Baum des Lebens und esse und lebe ewiglich! **[H3045 yada ■]** (23) Da wies ihn Gott der HERR aus dem Garten Eden, daß er das Feld baute, davon er genommen ist (24) und trieb Adam aus und lagerte vor den Garten Eden die Cherubim mit dem bloßen, hauenden Schwert, zu bewahren den Weg zu dem Baum des Lebens.

DER MENSCH IST GEWORDEN WIE UNSEREINER UND WEISS, WAS GUT UND BÖSE IST → AUSGETRIEBEN + EIN FLAMMENDES SCHWERT, UM DEN WEG ZUM BAUM DES LEBENS ZU BEWAHREN.

(Meine persönlichen Gedanken — etwas in der Erkenntnis von Gut und Böse gab dem Menschen mehr, als er tragen konnte. Sein Wissen ging über seine Kraft hinaus. Er konnte nun das Gute erkennen, aber nicht tun. Er konnte das Böse erkennen, aber nicht dagegen standhalten. Und das Schwert bewachte den Weg zum Baum des Lebens, damit er nicht davon aße und in diesem gebrochenen Zustand ewig lebte.)

K. 1. Mose 6:5 Da aber der HERR sah, daß der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar **[H6087 atsab ■] [H7451 ra ■] [H3336 yetser ■]** (6) da reute es ihn, daß er die Menschen gemacht hatte auf Erden, und es bekümmerte ihn in seinem Herzen

JEDES DICHEN UND TRACHTEN SEINES HERZENS = NUR BÖSE IMMERDAR → UND ES BEKÜMMERTE IHN IN SEINEM HERZEN.

(Meine persönlichen Gedanken — Vorstellung ist yetser (H3336, Vorstellung), das Gebilde: die im Herzen gebildeten Vorsätze und Begierden. Gott sah die Bosheit, welche die Frucht des Bösen ist. Das Böse kommt aus den gebildeten Vorsätzen des Herzens. Und es betrückte ihn in seinem Herzen. Auch jetzt, wenn der Heilige Geist betrückt wird, ist es, weil böse Gedanken, Begierden und Vorsätze im Inneren bewahrt werden.)

L. 1. Mose 8:20 Noah aber baute dem HERRN einen Altar und nahm von allerlei reinem Vieh und von allerlei reinem Geflügel und opferte Brandopfer auf dem Altar. **[H7451 ra ■] [H3336 yetser ■] [H7381 reyach ■] [H5207 nichoach ■] [H5930 olah ■]** (21) Und der HERR roch den lieblichen Geruch und sprach in seinem Herzen: Ich will hinfort nicht mehr die Erde verfluchen um der Menschen willen; denn das Dichten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf. Und ich will hinfort nicht mehr schlagen alles, was da lebt, wie ich getan habe. (22) Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

NOAH OPFERTE BRANDOPFER → DER HERR ROCH DEN LIEBLICHEN GERUCH → ICH WILL NICHT MEHR DIE ERDE VERFLUCHEN.

(Meine persönlichen Gedanken — eine Frage, die es wert ist, erforscht zu werden: Wie wusste Noah, dass er opfern sollte? Hörte er eine Stimme? Hatte das Opfer mit dem Bösen zu tun? Das Herz des Menschen war noch immer böse von Jugend an. Doch als das Brandopfer dargebracht wurde, sprach der Herr Frieden in sein Herz, als ob nur ein Opfer dem Bösen antworten könnte, denn das Feuer verzehrte die Opfertgabe. Behaltet die Frage. Die Schrift beantwortet sie an einem anderen Baum.)

SCHLUSS

Sprüche 1:33 Wer aber mir gehorcht, wird sicher bleiben und genug haben und kein Unglück fürchten. **[H7451 ra ■] [H8085 shama ■]**

WER HÖRET = WIRD SICHER WOHNEN + RUHIG SEIN, OHNE FURCHT VOR ÜBEL.

1. Petrus 2:24 welcher unsre Sünden selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, auf daß wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch welches Wunden ihr seid heil geworden. **[G3586 xylon ■] [G399 anaphero ■]**

ER HAT UNSRE SÜNDEN SELBST HINAUFGETRAGEN AN SEINEM LEIBE AUF DAS HOLZ → DER SÜNDE ABGESTORBEN, DER GERECHTIGKEIT LEBEN + DURCH WELCHES WUNDEN IHR SEID HEIL GEWORDEN.

(Meine persönlichen Gedanken — die Frage nach Noahs Altar wird hier beantwortet. Durch einen Baum kam die Erkenntnis des Bösen. An einem Baum wurde das Böse fortgetragen. Das Opfer, dem Noah entgegenstrebte, hat Gott selbst bereitet: sich selbst, seinen eigenen Leib, ein Opfer. Wer hört, der soll ruhen von der Furcht vor dem Bösen, denn dem Bösen ist geantwortet worden.)

ÜBUNGSQUIZ

1. 5. Mose 30:15 — Siehe ich habe dir heute vorgelegt:

- a) nur Segen und Fluch
- b) das Leben und das Gute, den Tod und das Böse
- c) das Gesetz und das Gebot

2. Genesis 2:16-17 — Du sollst essen von allerlei Bäumen im Garten, außer von:

- a) der Baum des Lebens
- b) jeder Baum, lieblich anzusehen
- der Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen

3. Sprüche 1,33 — Wer aber mir gehorcht, wird sicher bleiben und genug haben und kein Unglück fürchten?

- a) wer aber mir gehorcht
- b) die mich früh suchen
- c) die Einfältigen, in ihrem Wohlstand

4. Jeremia 13:23 — Die des Bösen gewohnt sind, können Gutes tun, sobald:

- a) ihnen wird beigebracht, Gutes zu tun
- b) der Mohr kann seine Haut wandeln, und der Parder seine Flecken
- c) ihre Säume sind aufgedeckt

5. 1. Mose 3:8 — Adam und sein Weib versteckten sich vor:

- a) dem Angesicht Gottes des HERRN, unter die Bäume
- b) das flammende Schwert im Osten des Gartens
- c) die Stimme der Schlange

6. Genesis 3:22-24 — Warum wurde der Mensch aus dem Garten ausgetrieben?

- a) damit er nicht wieder esse von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen
 - b) weil die Schlange noch im Garten war
- dass er nicht ausstrecke seine Hand und breche auch von dem Baum des Lebens und esse und lebe ewiglich

7. 1. Mose 8:21 — Als der HERR den lieblichen Geruch roch, sprach er, das Dichten des menschlichen Herzens sei:

- a) nur böse allanume
- b) böse von Jugend auf
- c) sich dem Guten zugewandt

ANTWORTSCHLÜSSEL: 1-b, 2-c, 3-a, 4-b, 5-a, 6-c, 7-b

WIE SICH DIESE STUDIE VERZWEIGT

→ **WIE DER SCHATTEN LICHT BRINGT: DER BAUM DES LEBENS STAND IN DER MITTE (GENESIS 2:9) → WER ÜBERWINDET, DEM WILL ICH ZU ESSEN GEBEN VON DEM BAUM DES LEBENS (OFFENBARUNG 2:7). DER BAUM, DER DURCH DAS SCHWERT BEWAHRT WURDE, IST IN CHRISTUS WIEDER GEÖFFNET.**

→ **WIE DIE WORTE ZÄHLEN: DER LIEBLICHE GERUCH VON NOAHS OPFER (1. MOSE 8:21) → CHRISTUS HAT SICH SELBST ALS GABE UND OPFER FÜR UNS GEGEBEN, GOTT ZU EINEM SÜSSEN GERUCH (EPHESER 5:2). DEN GERUCH, DEN NOAH DARBRACHTE, HAT DER SOHN ERFÜLLT.**

WIE DIES AUF DICH ZUTRIFFT: SIE VERBARGEN SICH VOR DEM ANGESICHT, DEM ANTLITZ DES HERRN (GENESIS 3:8), ABER DIE REINEN HERZENS SIND, WERDEN GOTT SCHAUEN (MATTHÄUS 5:8), UND SEINE KNECHTE WERDEN SEIN ANGESICHT SEHEN (OFFENBARUNG 22:4). FURCHT VERBARG DAS ANGESICHT. VERTRAUEN STELLT ES WIEDER HER (PSALM 56:11).

→ **WIE DIES DAS HERZ BERÜHRT: ALLES TRACHTEN DER GEDANKEN SEINES HERZENS WAR NUR BÖSE (1. MOSE 6:5) → DAS WORT GOTTES IST EIN RICHTER DER GEDANKEN UND SINNE DES HERZENS (HEBRÄER 4:12). WAS IHN DAMALS BETRÜBTE, DAS DURCHFORSCHT DAS WORT JETZT.**

WAS DAS FÜR DIE EWIGKEIT BEDEUTET: DER ERKENNTNIS, DIE DIE KRAFT DES MENSCHEN ÜBERSTIEG, WIRD DURCH SINNE BEGEGNET, DIE GEÜBT SIND, GUTES UND BÖSES ZU UNTERSCHIEDEN (HEBRÄER 5:14), UND WER DA HÖRT, WIRD SICHER WOHNEN UND OHNE GRAUEN VOR UNGLÜCK SEIN (SPRÜCHE 1:33). DIE FURCHT, DIE IM GARTEN EINDRANG, WIRD IM HÖRENDE HERZEN GESTILLT.

WAS MUSST DU TUN, UM GERETTET ZU WERDEN?

Schau dir unsere Bibelstudie an — „Was muss ich tun, um gerettet zu werden“

SOURCES & CREDITS

Scripture: Lutherbibel 1912 (Public Domain) — a redistributable edition, looked up exactly and never machine-translated.

Alternate chapter/verse numbering reconciled with STEPbible TVTMS (CC BY 4.0).

Strong's numbering & original-language data: OpenScriptures Hebrew Bible (CC BY 4.0); STEPbible.org — TAHOT/TAGNT/TBESH/TBESG (CC BY 4.0); Robinson-Pierpont Byzantine Majority Text (Public Domain); Strong's dictionary, 1890 (Public Domain).

Typography: Google Noto fonts (SIL Open Font License 1.1).

© SEE MORE JESUS · wanttoseemore.com — shared under Creative Commons Attribution 4.0 (CC BY 4.0).